

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 15. 9. 1895

k. k. Hofburgtheater Direction

Wien 15. 9. 95

Sehr verehrter Herr Doctor!

5 Ich bin so frei Sie herzlichst zur Leseprobe für Mittwoch 18 d. M. einzuladen. Es
ist Alles in Ordnung. Ich bin leider an dem Tage in Sprottau, Hr Sonenthal wird
die Leseprobe leiten. Wenn etwas mit dem Dialect nicht zusammengeht, machen
Sie sich nichts draus, bei den Proben werde ich das schon ausgleichen. Eine Rolle
habe ich doch anders besetzt – die Katharina mit der Walbeck: die Bauer ist zu
fein; ich werde die Walbeck schon »zurückhalten«.

10 Ich habe jetzt auch einen Einakter dazu, der würdig ist und doch nicht im Styl
widerfreitet: GIACOSA's Rechte der Seele.

Anfangs Oktober hoffe ich sind wir herausen.

Herzlichst Ihr ergebener

D^rBurckhard

© CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »6.«, mutmaßlich von anderer Hand mit
Bleistift durchgestrichen und nummeriert: »7«

1 k. k. ... *Direction*] Wappen in Prägedruck

Erwähnte Entitäten

Personen: Anna Bauer, Giuseppe Giacosa, Adolf von Sonnenthal, Fanny Walbeck

Werke: Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Rechte der Seele. Schauspiel in einem Act

Orte: Sprottau, Wien

Institutionen: Burgtheater